

10 28. Jahrgang
2023 DE 4,95 EUR

AKTUELL: Jubiläum



85 Jahre Metz Made in Germany

AKTUELL: Fernsehen



Achtung! ARD schaltet diese TV-Sender ab

TEST: Philips Hue Sync App Ambilight für Samsung-TVs



TEST: TechniSat MULTYRADIO 600 CD IR Design-Soundsystem

Außerdem im Heft

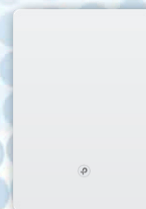
TEST: Hisense C1 Smarter 4K Mini Laser-Beamer



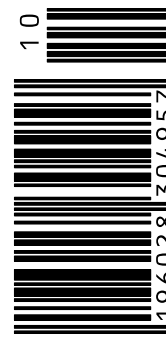
PREVIEW: Loewe radio.frequency Edles Digitalradio zum Jubiläum



TEST: TP-Link Archer Air R5 & E5 Ultraflacher WiFi 6-Router + Extender



Hintergrund: © Lucmasa/istina - stock.adobe.com



4 196028 304957



TEST: GigaBlue UHD Trio 4K Pro 4K Linux-Kracher für alle TV-Empfangswege



TEST: LG 65QNED826RE 4K LED QNED-Power



TEST: Sony HT-S2000 3.1-Kanal Surround-Sound





4K LED QNED-Power

Während der südkoreanische TV-Hersteller LG in erster Linie für seine OLED-Fernseher bekannt und in diesem Segment auch klarer Marktführer ist, vernachlässigt er darüber nicht die Sparte der LCD-Fernseher mit LED-Backlight. Bei den Premium-Modellen dieses Segments handelt es sich um QLED-TVs unter der Bezeichnung LG QNED, die neben den Quantum Dots auch auf die NanoCell-Technologie verweist. Mit dem LG 65QNED826RE hatten wir nun einen solchen 4K-Ultra HD-LCD-TV mit Edge-LED-Hintergrundbeleuchtung im Testlabor zu Gast. Was dieses zur Mittelklasse der aktuellen QLED-Fernseher gehörende Modell neben

dem neuesten webOS 23-Betriebssystem, einem Single-Triple-Tuner für die Empfangswege Satellit, Kabel und DVB-T2 HD, einer Aufnahmefunktion via USB, einer CI+ Schnittstelle für den Empfang verschlüsselter Programme, zwei HDR-Standards sowie zahlreichen Smart-TV-Funktionen noch zu bieten hat, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



Wussten Sie schon, ...

dass mit der Aktivierung von HD+ neben dem Empfang der Privatsender in HD-Qualität auch Komfortfunktionen verbunden sind? Zu diesen zählen unter anderem das Feature Neustart, um auch auf den Privaten eine laufende Sendung von vorne starten zu können, und eine ausgereifte Suchfunktion.



Der von uns getestete LG 65QNE-D826RE weist eine Bildschirmdiagonale von 65 Zoll (165 Zentimeter) auf. Daneben werden auch Ausführungen mit den Diagonalen 50 Zoll (127 Zentimeter), 55 Zoll (139 Zentimeter) und 75 Zoll (190 Zentimeter) angeboten. Die unverbindlichen Preisempfehlungen für die verschiedenen Modelle können der Tabelle auf [Seite 49](#) entnommen werden.

Design und Anschlüsse

Bereits beim Auspacken fällt einem die für einen LCD-Fernseher aus-

gesprochen flache Bautiefe von 30 Millimetern auf, die in Kombination mit der hochwertigen Verarbeitung aus solidem Kunststoff für eine moderne Optik sorgt. Die flache Bauweise ist möglich, weil der LG auf die Edge-LED-Technologie als Hintergrundbeleuchtung setzt. Zum gelungenen Design trägt auch der mittige Standfuß bei, bei dem es sich um eine gebürstete Metallplatte handelt; drehbar ist der Bildschirm darauf jedoch leider nicht. Dafür lässt sich der Standfuß in zwei unterschiedlichen Höhen montieren, je nachdem,

Technische Daten

Hersteller	LG
Modell	65QNE-D826RE
Abmessungen B × H × T in mm	1.456 × 840 × 30
Gewicht in kg, ohne Standfuß	22,5
Firmwareversion	8.1.0-4802

Display

Technologie	LCD mit Quantum Dots (QLED) und Edge-LED-Beleuchtung
Hertz / Bewegtbildoptimierung	100/120 / TruMotion
Diagonale in Zoll / cm	65 / 165
Betrachtungswinkel	k.A.
Auflösung	3.840 × 2.160
HD ready / Full HD / Ultra HD / 3D	✓ / ✓ / ✓ / ✗

Hardware

Lautsprecher / Subwoofer / Gesamtleistung Sinus	2 / ✗ / 20
DiSEqC-Unterstützung / Unicable / Unicable 2	1.0, 1.2, 1.3 / ✓ / ✗
Tunertyp (Anzahl) / HDTV-tauglich	DVB-S2, DVB-C, -T2 (je 1) / ✓
Smartcardreader / CI	✗ / ✓ (1 × CI+)
Nahbedienung	✓
Netzschalter	✗
Wandmontage	✓ (VESA 300 × 300)

Sonderfunktionen

Aufnahmefunktion	✓
Speichergröße	✗ (externes Speichermedium)
Smart-TV	✓ (webOS 23)
Mehrkanalton	Dolby Digital
Bild-in-Bild-Funktion (PiP)	✗
Bluetooth	✓ (Audio, Eingabe)
Kopfhörer getrennt regelbar	✓

Software

Favoritenlisten / benennbar	8 (je Empfangsweg) / ✓
Sprachauswahl / Anz.	✓ / 37
EPG / Anzahl Tage	✓ / 8

Kosten

UVP in €	1.599,-
Ø Marktpreis in €	1.299,-



Front

Der LG QNED steht auf einem edlen Standfuß aus gebürstetem Metall, auf dem er sich leider nicht drehen lässt. Der aus solidem Kunststoff gefertigte Rahmen ist schmal und erzeugt auf diese Weise einen rahmenlosen Eindruck.

Kurzbewertung

Bildqualität	■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	■ ■ ■ ■ ■
Fernsehen & mehr	■ ■ ■ ■ ■



Startbildschirm

Der Startbildschirm der webOS 23-Benutzeroberfläche setzt auf Quick Cards zu bestimmten Themen wie „Home Office“, „Spiel“ oder „Musik“, die den einfachen Zugriff auf passende Anwendungen ermöglichen. Darunter sind die installierten Apps aufgereiht, deren Reihenfolge sich anpassen lässt.

ob der untere Rand des Bildschirms rund sieben Zentimeter oder nur knapp über dem Untergrund schweben soll. Erstere Variante empfiehlt sich, wenn eine Soundbar vor dem TV platziert wird, da diese dann den unteren Teil des Bildes nicht verdeckt. Alternativ ist über eine optionale Wandhalterung nach dem VESA-Standard 300×300 auch eine Wandmontage möglich.

Für diese sind die Anschlussmöglichkeiten bereits optimal ausgelegt, da sie allesamt nach unten oder zur Seite ausgerichtet sind. Sie umfassen zwei USB 2.0-Schnittstellen, einen LAN-Port, einen digitalen optischen S/PDIF-Ausgang und vier HDMI-Schnittstellen, von denen zwei die 2.1-Spezifikationen vollständig

unterstützen. Eine der beiden (HDMI 3) ermöglicht zudem als eARC-Port die unkomprimierte Weiterleitung von 3D-Audioformaten wie Dolby Atmos.

Gaming

Die weiteren 2.1-Teilspezifikationen beinhalten den Auto Low Latency Mode (ALLM) und Variable Refresh Rate (VRR). Bei Letzterem steht dem Anwender neben der Standardvariante auch AMD FreeSync zur Verfügung. Besonders wichtig bei der Nutzung von Next-Gen-Konsolen wie PlayStation 5 und Xbox Series X sind außerdem erhöhte Bildwiederholraten (HFR) und in dieser Hinsicht kann der LG mit bis zu 120 Bildern

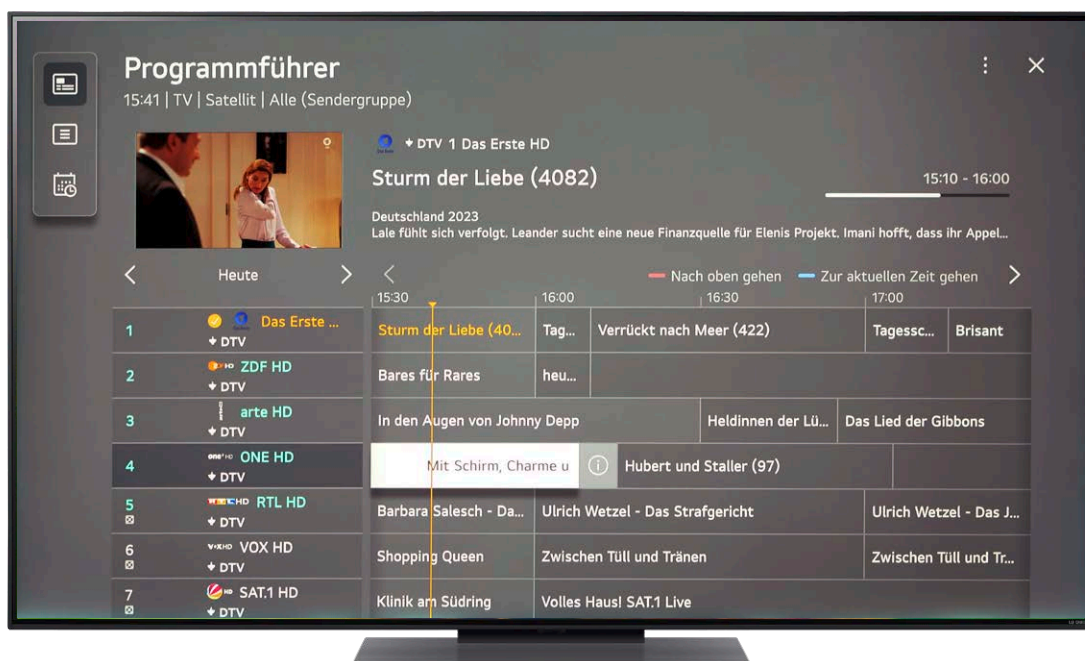
Fernbedienung

Bei der beigelegten „Magic Remote“ handelt es sich um eine Bluetooth-Fernbedienung mit integriertem NFC-Chip, über den sich mobile Geräte ganz bequem mit dem TV koppeln lassen. Sie bietet eine sehr gute Verarbeitung aus Kunststoff und kann auch im Hinblick auf den Druckpunkt der gummierten Tasten überzeugen. Neben der LG-typischen Pointer-Funktion bietet sie Tasten für den Direktaufruf von Netflix, Prime Video, Disney+, Rakuten TV, Alexa und die LG Channels.

PRO	HDR10 & HLG, Apple AirPlay 2 & HomeKit, 2x HDMI 2.1, Filmmaker Mode, HD+ integriert
CONTRA	kein Dolby Vision, kein Twin-Tuner

EPG

Der elektronische Programmführer bietet eine Vorschau für die kommenden acht Tage und stellt dabei die Standard-SI-Daten zur Verfügung, die über das DVB-Signal bezogen werden, so dass eine Netzwerkverbindung hierfür nicht notwendig ist. Das laufende TV-Bild wird derweil in einem Kästchen eingeblendet.



pro Sekunde bei 4K-Inhalten ebenfalls überzeugen. Abgerundet wird die gute Gaming-Ausstattung durch HGIG, das die ideale HDR-Darstellung mit bestmöglichem Tone Mapping ermöglicht.

Erstinstallation und Bedienung

Nach dem erstmaligen Einschalten führt ein hilfreicher Installationsassistent durch die Ersteinrichtung. Das ganze Prozedere ist optisch ansprechend aufbereitet und ver-

ständiglich beschrieben. Wie bei allen vernetzten Smart-TVs ist es auch bei dem LG erforderlich, sich durch eine Reihe von Nutzer- und Datenschutzerklärungen zu klicken. Der Anwender kann den Fernseher direkt mit dem Heimnetzwerk verbinden und auswählen, über welchen Empfangsweg er fernsehen möchte, um sogleich einen Sendersuchlauf durchführen, der im Praxistest für Satelliten- und Kabelprogramme rund 20 Minuten in Anspruch nahm.

Der Testkandidat ist mit webOS 23 ausgestattet; die neueste Version des LG-eigenen Betriebssystems wartet mit einer Fülle an Personalisierungs-

Vernetzungs-Check

Steuerung

Smartphone-App	LG ThinQ
Aufnahmeprogrammierung (Netzwerk/Internet)	✘ / ✘
Steuerung / EPG	✔ / ✔
Senderlisteneditor	✘
Streaming Live-TV (Netzwerk/Internet)	✘ / ✘
Streaming Multimedia	✘

Netzwerkfunktionen

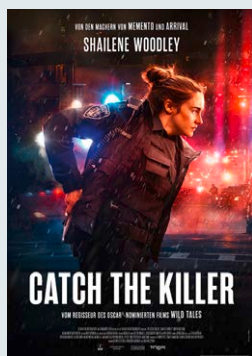
DLNA / UPnP	✔ (Client)
Drahtlose Übertragung (Mirroring & Throwing)	✔ (Miracast, AirPlay 2)
Online-Softwareupdates	✔

VoD-Dienste & Mediatheken

Apple TV+	✔
DAZN	✔
Discovery+	✔
Disney+	✔
Dyn	✘
Magenta TV	✘
Netflix	✔
Paramount+	✔
Prime Video	✔
Rakuten TV	✔
WOW (ehemals Sky Ticket)	✔
HbbTV-Version / Öffentlich-Rechtliche / Private	2.0.3 / ✔ / ✔

Catch the Killer

Während der Silvesterfeierlichkeiten in Baltimore erschießt ein Scharfschütze von einem Hochhausbalkon 29 Menschen. Als die junge Polizistin Eleanor an den Schauplatz dieses brutalen Verbrechens gerufen wird, erkennt FBI-Agent Lammark, dass die psychisch vorbelastete Kollegin die einzige zu sein scheint, die sich in den unbekanntem Killer hineinversetzen kann. Deshalb will er sie, trotz ihrer Unerfahrenheit, spontan in seiner Sondereinheit haben, die den Amokschützen schnellstmöglich fassen soll. Ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Während sich die Ermittler noch mit falschen Spuren und internen Kompetenzstreitigkeiten herumschlagen, richtet der unberechenbare Täter ein weiteres Blutbad in einem Einkaufszentrum an und der Druck auf das Fahndungsteam wächst. Der Thriller, der einen vom Ausmaß der Gewalt überforderten Polizeiapparat in den Blick nimmt, kommt am 5. Oktober in die deutschen Kinos.



Verleiher: TOBIS Film

© TOBIS Film



Sport
Über die Quick Card Sport gelangt der Anwender zur Funktion Sport-Alarm. Dieses Feature erinnert den Anwender daran, wenn in Kürze ein Spiel eines seiner Lieblingsteams stattfindet. Das ist vor allem für Anhänger mehrerer Mannschaften und Sportarten praktisch. Die Teams lassen sich über ein Menü nach Sportarten und Ligen getrennt auswählen und speichern.

optionen für ein optimiertes Benutzererlebnis auf. Sogenannte Quick Cards ermöglichen den Nutzern einen einfachen Zugang zu jenen Inhalten und Diensten, die sie am häufigsten

verwenden, indem diese in logische Kategorien wie Home Office, Gaming, Musik und Sport eingeteilt sind. Darüber hinaus sorgt ein AI Concierge für ein personalisiertes Nutzererlebnis, indem er dem Anwender eine kuratierte Liste von Inhalten präsentiert, die auf seiner bisherigen Nutzung und seinen Suchanfragen basieren, und bietet eine Auswahl von Schlüsselwörtern zum Durchsuchen von Inhalten. Außerdem werden nützliche Einstellungen, Optionen und Modi vorgeschlagen, um die Benutzeroberfläche individuell zu gestalten.

Bei der dem TV beigelegten „Magic Remote“-Fernbedienung handelt es sich um ein Modell mit integriertem NFC-Chip, über den sich mobile Geräte ganz bequem mit dem TV koppeln lassen. Der Bluetooth-Signalgeber überzeugt daneben mit der LG-typischen Pointer-Funktion sowie sechs Tasten für den Direktaufruf von Netflix, Prime Video, Disney+, Rakuten TV, die LG Channels und den Sprachassistenten Alexa. Letzterer ist integriert und kann somit alternativ zum LG-Dienst ThinQ für die Steuerung über Sprachbefehle genutzt werden. In beiden Fällen wird das integrierte Mikrofon der Fernbedienung benötigt, da eine freihändige Sprachsteuerung nicht unterstützt wird.

Modul-Check

	Unitymedia HD Modul UM02	✓
	Freenet TV Modul Kartenlos	✓
	HD+ Modul HD04	✓
	Sky CI Plus-Modul V14	✓
	ORF CI Plus-Modul (Strong) kartenlos	✓
	Deltacam Twin „Cobra“ 2.01 UM02 /HD04	✓ / ✓
	Unicam Evo „Troja“ 4.60 UM02 /HD04	✓ / ✓
	AlphaCrypt Light „One4All“ 2.4 UM02 1)/HD04	✓ / ✓
	AlphaCrypt Classic, „One4All“ 1.0 UM02 1)/HD04	✓ / ✗
	TivuSat SmarCAM TivuSat Smartcard	✓

1) Keine Privaten in HD
Nähere Informationen zu Aufnahmestriktionen bei der Verwendung offizieller CI+-Module können unter folgendem Link nachgelesen werden: satvision.de/modulcheck

Messdaten

Stromverbrauch in Watt

	Deep-Standby	Ø 0,2
	Standby	Ø 2,8
	SDR	Ø 99,2
	HDR	Ø 142,9

Kosten/Jahr ¹⁾ € 38,14

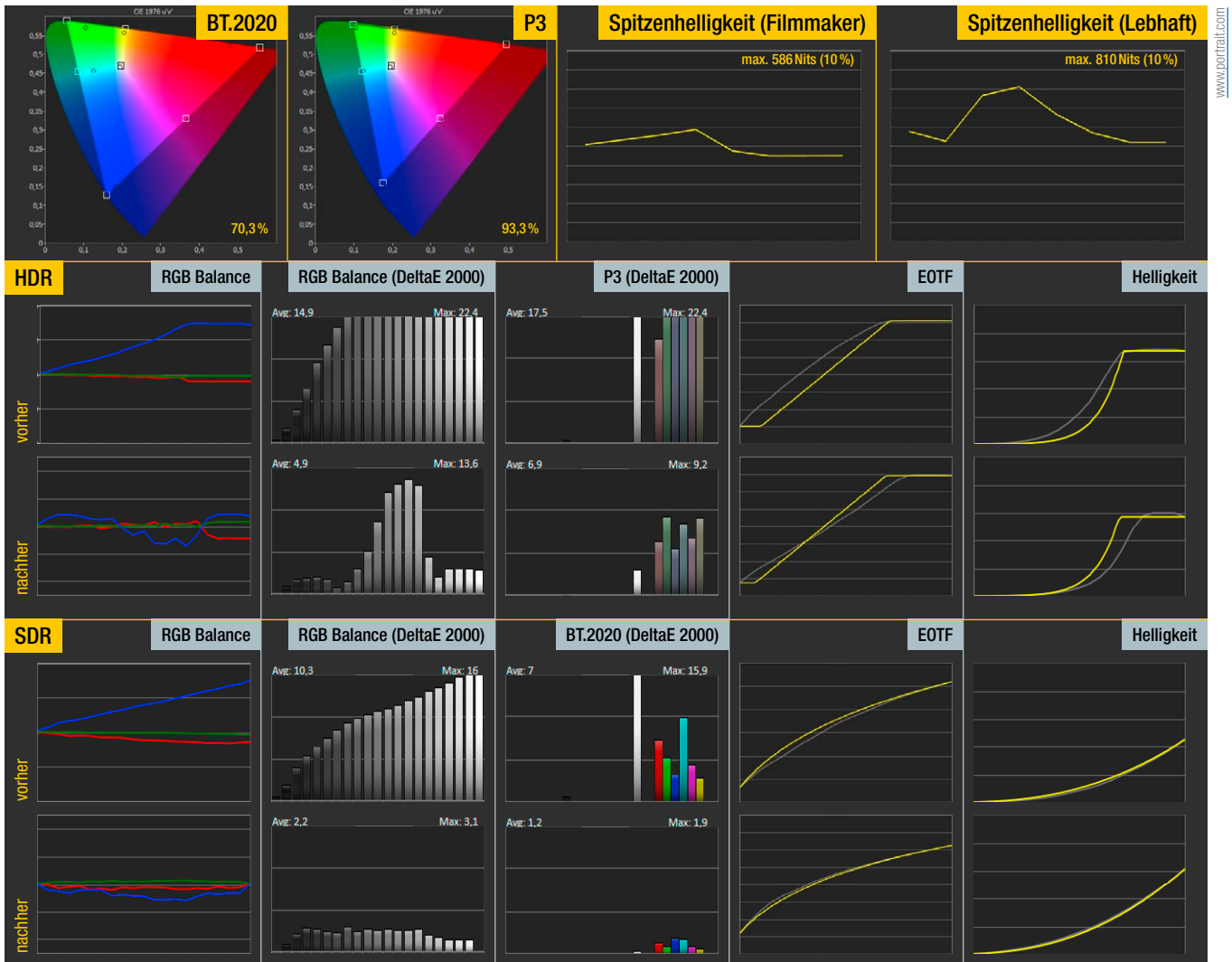
Bootzeiten in Sekunden

Deep-Standby		4	
Standby		2	
Netz aus		16	
Umschaltzeiten	SD/SD	SD/HD	HD/HD
DVB-S2	1,7	2,4	2,4
DVB-C	1,6	2,2	2,2
DVB-T/T2			2,6

1) Bei einem Preis von 32,0 ct/kWh. Die errechneten Kosten beziehen sich auf 365 Tage Mischbetrieb mit einer durchschnittlichen Nutzung von 195 Minuten/Tag.

Fernsehen und mehr

Für den linearen TV-Empfang ist der LG 65QNED826RE mit einem Single-Triple-Tuner für die Empfangswege Satellit, Kabel und DVB-T2 HD ausgestattet. Der Empfang von verschlüsselten Programmangeboten ist über ein entsprechendes Modul möglich, das dazu in den CI+ Steckplatz an der Rückseite eingeschoben wird. Der Testkandidat bietet eine Aufnahme-funktion auf externe USB-Datenträger, die von Direktaufnahmen über Timerprogrammierungen bis hin zu zeitver-



Bildmessungen

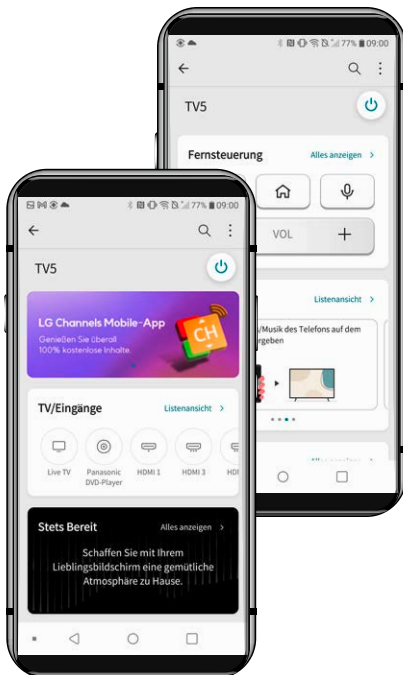
Die Ergebnisse unserer Bildmessungen können für einen QLED-Fernseher der Mittelklasse als gut eingestuft werden. So erzielte der Testkandidat eine Spitzenhelligkeit von 810 Nits im Bildmodus „Lebhaft“. Wir empfehlen dennoch für SDR- wie HDR-Inhalte gleichermaßen den „Filmmaker Mode“ auszuwählen, in dem die maximale Luminanz bei 586 Nits lag; welche weiteren Bildeinstellungen wir für einen optimalen Bildeindruck vorgenommen haben, lässt sich der Tabelle auf [Seite 50](#) entnehmen. Die Farbraumabdeckung des LG erwies sich mit 70,3 (BT.2020) bzw. 93,3 Prozent (UHDA-P3) ebenfalls als einwandfrei.

LG ThinQ

Tablet-PC und Smartphone

Version 4.1.42111: Android 7.0+
Version 4.1.43130: iOS 14.0+

Die ThinQ-App ist für die Betriebssysteme Android und iOS (Apple) kostenlos verfügbar. Sie ermöglicht neben der Steuerung des 65QNED826RE auch die Verwaltung weiterer im Haushalt befindlicher Smart-Home-Geräte von LG. Die TV-Steuerungsoptionen fallen recht spartanisch aus, da sie lediglich eine Fernbedienungsfunktion und keine Extras wie Live-TV-Streaming bieten.



Modellgrößen und UVP

LG QNED82-Serie

50" / 1.199,- Euro	65" / 1.599,- Euro
55" / 1.299,- Euro	75" / 2.299,- Euro

Aufstellen

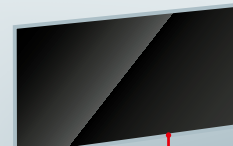
Empfohlener Sitzabstand:

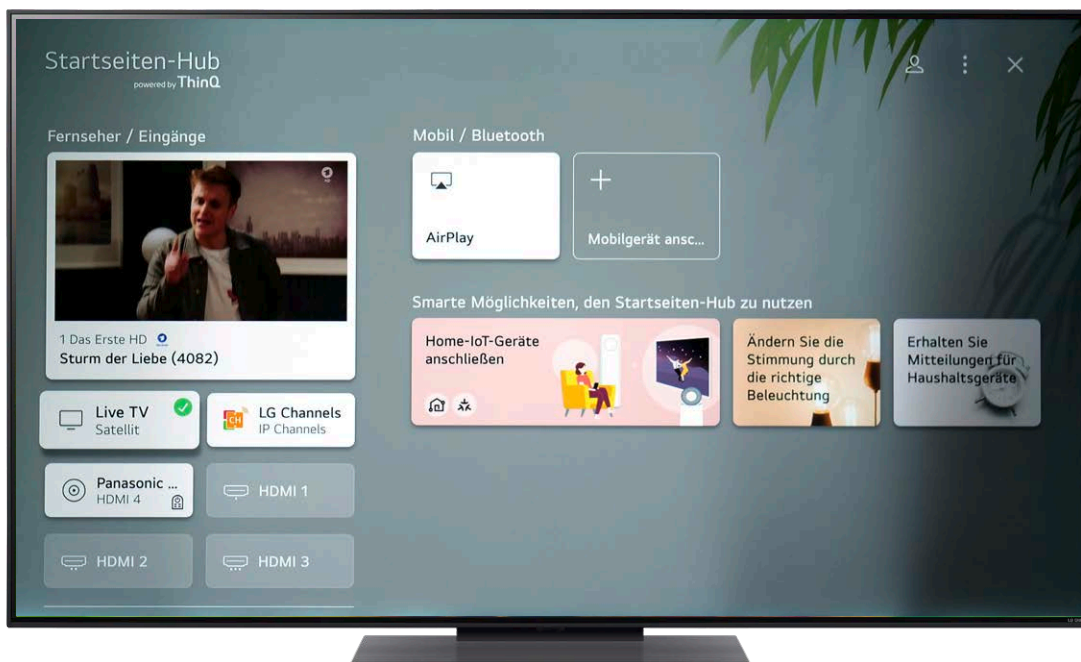
- SD: 4,1 m
- HD: 3,3 m
- 4K: 2,4 m

Optimale Bildschirmhöhe¹⁾:

- 0,68 m bei einer Augenhöhe von 1,10 m
- 0,83 m bei einer Augenhöhe von 1,25 m

¹⁾ Unterkante des TV





Startseiten-Hub

Hinter der Bezeichnung Startseiten-Hub steckt die zuvor als Dashboard bekannte Übersicht über sämtliche angeschlossenen Geräte und vernetzten Smart Home-Produkte, die leicht modifiziert wurde. Der LG ist nun auch mit dem neuen Smart-Home-Protokoll Matter kompatibel.

setztem Fernsehen via Timeshift sämtliche Spielarten ermöglicht. Dabei ist jedoch zu beachten, dass aufgrund des verbauten Single-Tuners während einer laufenden Aufnahme nicht auf einen anderen Sender umgeschaltet werden kann. Die auf dem Datenträger gespeicherten Aufnahmen lassen sich zudem leider nicht bearbeiten, um Werblöcke herauszuschneiden, und auch nicht auf anderen TV-Geräten schauen.

Geschwindigkeit und Ökonomie

Die Umschaltzeiten liegen bei HD-Sendern je nach Empfangsweg zwi-

schon guten 2,2 und 2,6 Sekunden im Schnitt, während sie bei SD-Programmen sogar deutlich unter der 2-Sekunden-Marke bleiben. Erfreulich ist auch die Bootzeit, die aus dem Standby lediglich zwei Sekunden beträgt.

Der gemessene Stromverbrauch ist mit rund 99 Watt im SDR-Betrieb und knapp 143 Watt bei der Wiedergabe von HDR-Inhalten in Anbetracht der 65-Zoll-Bildschirmdiagonale sparsam ausgefallen. In Kombination mit dem niedrigen Standby-Verbrauch von 0,2 Watt ergeben sich somit erschwingliche Energiekosten von 38,14 Euro im Jahr.

Smart-TV-Funktionen

Um die Funktionen des LG vollumfänglich nutzen zu können, ist die Einbindung in das Heimnetzwerk erforderlich, die per LAN-Kabel oder

drahtlos via WLAN erfolgen kann. Über den bei früheren Modellen als Dashboard bezeichneten Startseiten-Hub kann der Anwender alle verbundenen Geräte einsehen und so etwa auch DLNA-Server im gleichen Netzwerk finden, um auf diesen befindliche Multimediainhalte wiederzugeben. Zudem werden Miracast, Apple AirPlay 2 und Apple HomeKit unterstützt. HbbTV ist in der Version 2.0.3 verfügbar und ermöglicht den Zugriff auf Mediatheken und die Replay-Funktion zum Starten einer bereits laufenden Sendung über die blaue Farbtaste auf der Fernbedienung.

Das App-Angebot im „LG Content Store“ gehört zu den reichhaltigsten unter den Smart-TV-Portalen. Gerade in Bezug auf Streaming-Apps ist hier von Netflix über Disney+, Prime Video, WOW, DAZN bis hin zu

Unsere Bildeinstellungen (SDR/HDR)

Bildmodus	FILMMAKER MODE / FILMMAKER MODE
Allgemein	
Energiesparen	
Energiespar-Schritt	aus
Erweiterte Einstellungen	
Farbe	
Weißabgleich	
Verfahren	2 Punkte
Schritt	Hoch
Rot	0 / 2
Grün	0 / 0
Blau	3 / 0
Alle anderen Einstellungen auf Werkseinstellung	

Anschlüsse

Video	HDMI 2.1 (2×), HDMI 2.0 (2×)
Audio	S/PDIF (optisch)
Daten	USB 2.0 (2×), WLAN (b/g/n/ac), LAN

Multimediaformate

Video	AVI, M4V, MKV, MOV, MP4, MPEG, TS, VOB, WMV
Audio	MP3, FLAC, M4A, OGG, WAV, WMA
Bild	JPEG, BMP, PNG

Technik-Check

„Ultra HD Premium“-Zertifizierung	✘
Dolby Vision	✘
High Dynamic Range (HDR10)	✔
Hybrid Log-Gamma (HLG)	✔
HDR10+	✘
HDMI-Standard / 2160p@60 Hz / 2160p@120 Hz	2.1 ¹⁾ / ✔ / ✔
HEVC (H. 265)	✔

¹⁾ Teilspezifikationen ALLM, eARC, HFR, QMS, VRR

AppleTV+ so gut wie alles vertreten, was Rang und Namen hat. Von den Apps unserer Referenzliste fehlen lediglich Dyn und MagentaTV, wobei aber immerhin MagentaSport verfügbar ist. Außerdem kommen in Form der „LG Channels“ mehr als 250 zusätzliche IPTV-Sender kostenlos auf den Bildschirm. Dabei handelt es sich um Kanäle aus unterschiedlichen Genres wie Information, Motor, Sport, Lifestyle und Dokumentation.

Bild- und Tonqualität

LG setzt bei dem LC-Display des 65QNED826RE auf eine Edge-LED-Hintergrundbeleuchtung. Während diese Technologie wie eingangs beschrieben einen positiven Effekt auf das Design des Fernsehers hat, bringt sie leider auch den Nachteil einer ungleichmäßigen Ausleuchtung des Bildschirms mit sich, der gerade bei dunklen Szenen zum Tragen kommt. Davon abgesehen kann die Bildqualität überzeugen. Die „Quantum Dot

NanoCell“-Technologie sorgt im Praxistest für satte und naturgetreue Farben. Zudem kann sich die Spitzenhelligkeit von 810 Nits im Bildmodus „Lebhaft“ sehen lassen. In puncto HDR muss sich der Anwender mit den Standards HDR10 und Hybrid Log-Gamma (HLG) begnügen, da die mit dynamischen Metadaten operierenden

schirm verhindert. Wer auf die privaten Sender nicht verzichten möchte und das TV-Programm über die Satellitenposition Astra 19,2 Grad Ost empfängt, sollte daher erwägen, HD+ zu aktivieren, um die verschlüsselten HD-Versionen von RTL, Sat.1 und Co. sechs Monate lang kostenlos zu empfangen.

„4K-QLED-TV mit vollwertiger HDMI 2.1-Unterstützung“

Formate Dolby Vision und HDR10+ leider nicht unterstützt werden.

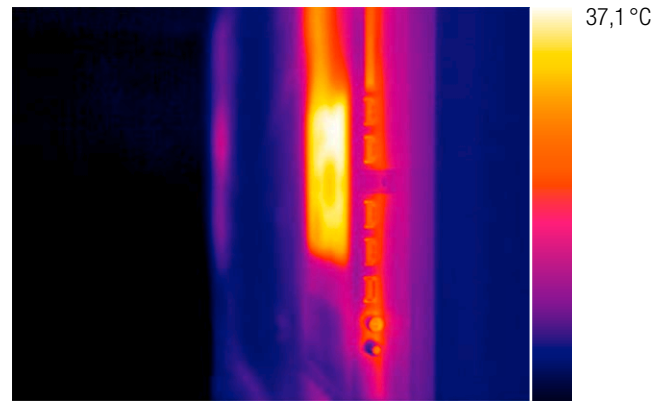
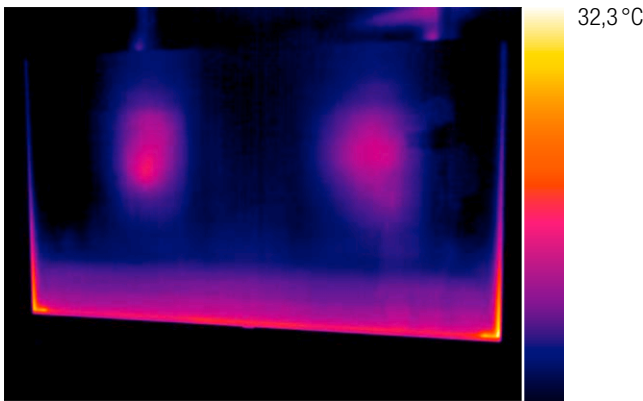
LG hat dem 65QNED826RE einen Alpha-7-Prozessor der sechsten Generation spendiert, der niedriger aufgelöste Inhalte auf die 4K-Ultra HD-Auflösung hochskaliert. Dies sorgt bei HD-Content für gute Ergebnisse, während bei SD-Material die mangelhafte Ausgangsqualität ein ansehnliches Ergebnis auf dem 65 Zoll großen Bild-

Um die optimale Bildqualität zu erhalten, sollten dem TV native 4K-Inhalte mit HDR zugespielt werden. Diese wurden während unserer Testreihen scharf und mit knackigen Kontrasten dargestellt. Das Panel des LG beherrscht eine native Bildwiederholfrequenz von 100/120 Hertz und liefert somit im Verbund mit der TruMotion-Zwischenbildberechnung auch bei schnellen Bewegungen bzw.

Anschlüsse

Die Anschlüsse befinden sich an der von vorne gesehen linken Hälfte der Rückseite. Dabei handelt es sich um vier HDMI-Schnittstellen, zwei USB 2.0-Ports, eine LAN-Buchse und einen digitalen optischen S/PDIF-Ausgang. An eine CI+ Schnittstelle für die Nutzung von Pay-TV-Modulen hat der Hersteller glücklicherweise ebenfalls gedacht.





Wärmebilder

Unser nach rund dreistündigem TV-Betrieb aufgenommenes Wärmebild zeigt eine ungleichmäßige Erwärmung des Panels, was auf die Edge-LED-Technologie zurückgeführt werden kann. An der Rückseite erwärmte sich der TV im Bereich der Anschlüsse auf eine Maximaltemperatur von 37,1 Grad Celsius.

Kameraschwenks ein ruckelfreies und scharfes Bild, was bei Sportübertragungen sowie anderen dynamischen Inhalten von Vorteil ist. Wer unverfälschten Filmgenuss wünscht, sollte hingegen sämtliche Bildverbesserungsoptionen deaktivieren, was durch Auswahl des Bildmodus „Filmmaker Mode“ automatisch passiert, so dass wir diese Option für die Filmwiedergabe empfehlen.

Für den Klang sorgen zwei nach unten abstrahlende Stereo-Laut-

sprecher mit einer Gesamtleistung von 20 Watt. Im Praxistest war durch sie eine klar verständliche Sprachwiedergabe gewährleistet, die nie blechern rüberkam. Abgesehen von der fehlenden Wucht der Bässe, die in Ermangelung eines Subwoofers nicht überrascht, entpuppte sich die gebotene Klangkulisse als solide. Dolby Atmos wird zwar nicht unterstützt, aber via AI Sound Pro kann ein virtueller Upmix auf immersiven 5.1.2-Klang aktiviert werden.

Fazit

LG 65QNED826RE erzielt in unserem Praxistest 89,2 Prozentpunkte und damit das Testurteil „gut“. Der 4K-QLED-TV mit einer Bildschirmdiagonale von 65 Zoll besticht durch zwei HDMI 2.1-Schnittstellen, die sämtliche Teilspezifikationen unterstützen, und das native 100/120-Hertz-Panel, wodurch er sich perfekt für den Anschluss einer Spielkonsole wie der PlayStation 5 eignet. Doch auch Film- und Serienfreunde kommen mit dem LG auf ihre Kosten, bietet dieser doch eine gute Bildqualität und mit HDR10 sowie HLG immerhin zwei Standards für einen erweiterten Kontrastumfang. Das Fehlen dynamischer HDR-Formate wie Dolby Vision sorgt dagegen wie auch der Verzicht auf einen Twin-Tuner für Abstriche. Absolut tadellos präsentiert sich der LG wiederum im Hinblick auf die Bedienung, da sowohl die webOS 23-Benutzeroberfläche als auch die „Magic Remote“-Fernbedienung für einen hohen Komfort sorgen. Der durchschnittliche Marktpreis für den LG 65QNED826RE liegt bei 1.299,- Euro, was ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis zur Folge hat.

SATVISION

LG 65QNED826RE

GUT | 89,2 %

65"-Ultra-HD-LED-TV im Einzeltest – 10/2023

Bewertung

Kriterien	%	LG 65QNED826RE
Bild	50	92 %
Bildqualität		91 %
Bildtechnik		96 %
Bedienung	20	91 %
Benutzeroberfläche		95 %
Fernbedienung		93 %
Fernsehen und mehr	20	77 %
TV-Empfang		72 %
Umschaltzeiten		90 %
Aufnahmen		66 %
Ton	5	85 %
Stromverbrauch	5	97 %
Bonus		+0,5 % Magic Remote mit NFC
Preis-/Leistungsindex		14,56
TESTURTEIL		GUT 89,2 %
Ø Marktpreis in €		1.299,-

Haben Sie Fragen zum Test? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke sowie Erfahrungen!
 @ technik@satvision.de | facebook.com/satvision | twitter.com/satvision_mag

■ M. Bjelajac

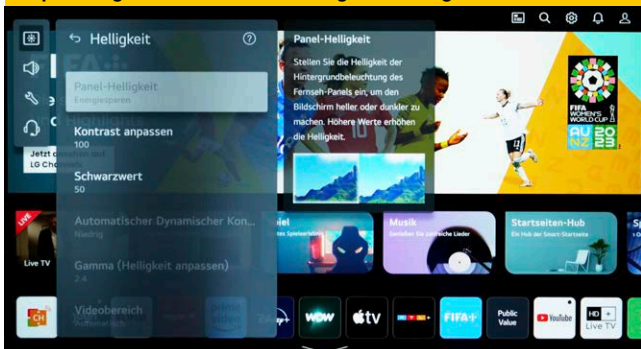
Lieferumfang LG 65QNED826RE · Fernbedienung inkl. Batterien · Schnellstartanleitung · Standfuß · Schrauben

Kontakt LG Electronics Deutschland GmbH · Alfred-Herrhausen-Allee 3-5 · 65760 Eschborn · Tel.: 0180 6115411 (kostenpflichtig) · Fax: 06196 5821-100 · info@lge.de · www.lg.com

Bildschirmhelligkeit anpassen und personalisierter Bild-Assistent

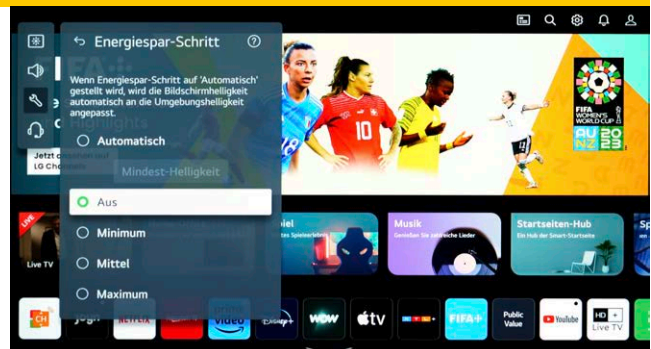
Bei dem LG 65QNED826RE ist ab Werk der Energiesparmodus aktiviert, der manuelle Anpassungen der Bildschirmhelligkeit unterbindet. In diesen Tipps und Tricks zeigen wir, wie der Anwender vorgehen sollte, wenn er die Helligkeit nach eigenem Gusto einstellen respektive erhöhen möchte. Außerdem erklären wir die Funktionsweise des personalisierten Bild-Assistenten, der das Bild automatisch nach den persönlichen Vorlieben des Nutzers einstellt.

Anpassungen der Bildschirmhelligkeit ermöglichen



Bildschirmhelligkeit

Bei dem LG ist ab Werk der Energiesparmodus aktiviert, der verhindert, dass die Helligkeit des Bildschirms manuell erhöht werden kann. Der entsprechende Menüpunkt **Panel-Helligkeit** in den Bildeinstellungen kann somit nicht geändert werden.



Energiesparmodus abschalten

Um dies zu ändern, öffnet der Anwender das Menü und navigiert über die Untermenüs **Alle Einstellungen** und **Allgemein** zum Menüpunkt **Energiesparen**. Hier ist es nun erforderlich den Punkt **Energiespar-Schritt** auf **Aus** zu stellen. Anschließend kann in den Bildeinstellungen die Helligkeit ganz nach den eigenen Vorlieben angepasst werden.

Den personalisierten Bild-Assistenten nutzen



Schritt 1

Zunächst öffnet der Anwender das Menü **Einstellungen** und wählt dort den Unterpunkt **Bild** aus. Hier wird nun der Menüpunkt **Personalisierter Bild-Assistent** aufgerufen.



Schritt 2

Daraufhin erscheint der abgebildete Bildschirm, der noch einmal die Vorgehensweise des Bild-Assistenten erklärt. Der Anwender wählt hier einfach die Schaltfläche **Starten** aus.



Schritt 3

Es erscheinen sechs Bilder mit ähnlichem Motiv, aus denen der Anwender bis zu zwei Bilder, die ihm am besten gefallen, mit **Ok** auswählen kann. Nach Auswahl der Schaltfläche **Weiter** wiederholt sich die Prozedur anschließend noch mit fünf weiteren Motiven.



Schritt 4

Nachdem also sechs mal eine Bildauswahl getroffen wurde, erhält der Anwender das Ergebnis der Analyse und kann dieses durch Auswahl von **Anwenden** bestätigen, um die vom Bild-Assistenten ermittelten Bildeinstellungen zu übernehmen.